

CDU

Verschwörungsmythen und Fake News

Fakten – Hintergründe – Praktische Tipps

Verschwörungsmythen und Fake News sind auf dem Vormarsch

Mit Beginn der Corona-Pandemie haben sich Verschwörungsmythen und Falschmeldungen dazu fast genauso schnell verbreitet wie das Virus selbst. Aber nicht erst seit Ausbruch der Pandemie scheinen solche Mythen Zulauf zu verzeichnen. Ob Komplott hinter dem Kennedy-Attentat, inszenierte Mondlandung, Chemtrails oder die heimliche Weltherrschaft von Reptiloiden, einer Kreuzung zwischen Mensch und außerirdischer Reptilienrasse: Manche Leute glauben fest an solche Mythen.

Aber gerade das Internet und die sozialen Netzwerke haben zu einer rasanten Verbreitung solcher Mythen beigetragen. Dadurch sind Verschwörungserzählungen längst kein Randphänomen mehr. Sie sind in der Bevölkerung weiter verbreitet als angenommen.

Laut einer Umfrage der Konrad-Adenauer-Stiftung halten 30 Prozent der Bürgerinnen und Bürger die Aussage „Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern“ für „sicher richtig“ oder „wahrscheinlich richtig“. Zwar nimmt der Glaube an diese Theorie mit steigendem Bildungsrad ab. Aber auch unter den Akademikern halten 19 Prozent die Behauptung für richtig.

Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung kam Anfang 2019 zu einem ähnlichen Ergebnis. Demnach glaubten fast die Hälfte (45,7 Prozent) der Bürger an geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.

Verschwörungsmythen kommen dabei selten allein: Verschwörung Anhänger glauben fast immer an mehrere Mythen – auch an widersprüchliche Mythen. So haben Forscher herausgefunden, dass Menschen, die daran glauben, dass Prinzessin Diana ermordet wurde, auch daran glauben, dass sie ihren Tod nur vorgetäuscht hat. Und schließlich existieren zwar viele Verschwörungsmythen nebeneinander. Immer öfter aber glauben ihre Anhänger an eine große Verschwörung: Die Eliten gegen das Volk.



**Verschwörungsmythen
werden zu einem Problem
für die Demokratie**

Das festgefahrene Weltbild der Verschwörungsgläubigen wird dabei nicht nur für Angehörige und Bekannte zum Problem, sondern auch ein Problem für die Demokratie: Rationaler Dialog ist hier oft nicht mehr möglich.

Vor allem aber radikalisieren sich Verschwörungsgläubige immer stärker. Die o. a. Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt: Verschwörungstheoretiker tendieren nicht nur deutlich stärker zu Ausländerfeindlichkeit oder Antisemitismus.

Verschwörungsmaschen sind auch Gewaltbeschleuniger: Studien kommen zu dem Ergebnis, dass der Glaube an Verschwörungserzählungen mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit einhergeht, Gewalt zu befürworten oder selbst gewalttätig zu werden. Dass diese Theorie sich auch in der Realität zeigt, beweisen nicht nur die Vorfälle um Reichsbürger oder dem Berliner Reichstag am 29. August. Viele Journalisten, Wissenschaftler und anderen Akteure in diesem Bereich sehen sich Beleidigungen und Bedrohungen bis in den privaten Bereich durch Anhänger von Verschwörungsmaschen ausgesetzt.



Verschwörungsmaschen sind auch Gewaltbeschleuniger

Das alles zeigt:

Verschwörungsmaschen sind ein ernstzunehmendes Phänomen. Sie bedrohen Menschenleben und unsere Demokratie.



Was macht Verschwörungsgläubige aus?

Jeder Mensch neigt zu Verschwörungsmaschen bzw. zu Wahrnehmungsverzerrungen, die solchen Maschen ähneln. Psychologische Faktoren und Umwelt-Faktoren sorgen dann meistens dafür, dass sich jemand zum wirklichen Verschwörungsgläubigen entwickelt.

Den „typischen“ Verschwörungsgläubigen gibt es aber nicht. Alter, Bildung und Geschlecht spielen kaum eine Rolle, ob jemand zum Verschwörungsgläubigen wird.



Den „typischen“ Verschwörungsgläubigen gibt es nicht

Welche Faktoren führen zu Verschwörungsmaschen?

Gefühl von Hilflosigkeit und Kontrollverlust: Das betrifft den privaten Bereich wie etwa einen Jobverlust, aber auch wahrgenommenen gesellschaftlichen bzw. staatlichen Kontrollverlust wie in der Finanzkrise oder eben jetzt in der Corona-Krise. In Momenten des Kontrollverlustes versuchen Menschen unterbewusst als Ausgleich ein Gefühl der Kontrolle wiederherzustellen. Verschwörungsmaschen sind ein solcher Mechanismus, weil sie eine wahrgenommene Ordnung und Halt in eine vermeintlich chaotische Welt bringen. Studien haben gezeigt, dass Verschwö-



Vor allem das Gefühl von Hilflosigkeit und Kontrollverlust befördern den Glauben an Verschwörungsmymen

rungsgläubige keine ausgeprägte sog. Unsicherheitstoleranz haben, sondern Ordnung und Struktur brauchen.

Wunsch nach Einzigartigkeit: Zwei internationale Forscherteams sind unabhängig voneinander zu dem Ergebnis gekommen, dass der Glaube an Verschwörungsmymen mit dem tief verankerten Wunsch nach persönlicher Einzigartigkeit zusammenhängt.

Gefühl fehlender Selbstwirksamkeit: Das Gefühl zu haben, die Hauptrolle im Film des eigenen Lebens zu spielen, ist entscheidend für die eigene Zufriedenheit. Fehlt aber dieses Gefühl, droht man ganz schnell, in eine Spirale aus Frust, Wut und Schuldzuschreibung auf Andere zu geraten.

Fehlwahrnehmungen und -Interpretationen von Informationen: Alle Menschen haben diese kognitiven Verzerrungen (engl.: bias). Studien haben gezeigt, dass Verschwörungsgläubige nicht unbedingt mehr solcher Verzerrungen haben als andere Menschen, sondern unter Umständen sogar weniger.

- **Bestätigungsfehler (Confirmation bias):** Wir stufen jene Informationen als hochwertiger ein, die unsere Meinungen bestärken. Gesprächspartner, die unsere Meinung vertreten, nehmen wir als kompetenter wahr als Menschen, die uns widersprechen.
- **Proportionalitätsfehler (proportional bias):** Wir glauben, dass es für große Unglücke auch große Erklärungen geben muss.
- **Intentionsfehler (Intentionality bias):** Unser Gehirn sucht hinter allem einen Sinn und Zusammenhänge, selbst wenn dort gar keiner ist.
- **Expertenfehler:** Die meisten Menschen halten Aussagen von Experten für glaubwürdiger. Verschwörungsgläubige haben dieses „Fehlen“ oft nicht. Sie halten qualitativ unterschiedliche Quellen für gleich glaubwürdig.

Motivated reasoning (Motivierte Wahrnehmung): Menschen suchen aktiv Informationen, die bestätigen, was sie bereits glauben, weil das kognitive Unstimmigkeiten mildert.

Aufmerksamkeitsdefizit bei schnellem Informationsfluss. Auf die Frage: „Wie viele Tiere nahm Moses mit auf seine Arche?“, antworten die meisten Menschen: Zwei. Dabei war es Noah und nicht Moses. Bedeutet: Im heutigen schnelllebigen News Cycle steigt die Gefahr, Informationen nicht mehr richtig wahrzunehmen.

Gutes Storytelling: Die Geschichte von geheimen und skrupellosen Mächten sind spannend.

Was macht Verschwörungsgläubige speziell aus?

- Wie oben beschrieben glauben Verschwörungsanhänger nicht nur an einen Mythos, sondern meist an mehrere und/oder an die eine Weltverschwörung.
- Menschen mit einer Verschwörungsmentalität glauben einer Erzählung eher, wenn sie als unpopulär dargestellt wird. Das ist überraschend, da Menschen eher die Tendenz haben, der Mehrheitsmeinung zu vertrauen bzw. sich dieser anzupassen.
- Verschwörungsanhänger geraten irgendwann in einen gedanklichen Kaninchenbau, aus dem sie nicht mehr herauskommen bzw. sich verstecken.
- „Helden“-Erzählung: Verschwörungsgläubige sehen sich oft als „Helden“, die als Einzige (oder zusammen mit wenigen Anderen) die „Wahrheit“ erkennen und aufdecken.

Psychologisch ist noch ein wichtiger Punkt zu beachten:

Viele Verschwörungsgläubige haben bereits viel in ihren „Glauben“ investiert oder ihr ganzes Leben darauf ausgerichtet. Manch einer hat sich zum Gespött von Familie und Freunden gemacht. Es würde große Kraft erfordern, das hinter sich zu lassen und sich einzugestehen, dass man vielleicht sein ganzes Leben lang falsch lag. Und wer dann z. Bsp. einem Anhänger der Homöopathie eine Studie mit Gegenargumenten auf den Tisch knallt, stellt das gesamte Selbstbild dieses Menschen infrage.



Wie umgehen mit Verschwörungsmymthen und -gläubigen?

“

Mit Fakten kommt man
gegen Verschwörungstheorien
nicht an. Es geht nicht darum,
wer den längsten Appendix hat.
Es geht nicht um Fakten.
Es geht darum, dass sich die
Geschichte richtig anfühlt.“

Christian Alt/Christian Schiffer

Genau wie bei der Auseinandersetzung mit Populisten gibt es kein Patentrezept.

Wo sich die Forschung weitgehend einig ist, sind folgende Punkte:

- **Fakten helfen nicht:** Fakten alleine helfen generell in den seltensten Fällen, um Meinungen zu ändern. Das gilt noch mehr bei Verschwörungsgläubigen. Hinzu kommt: Vermeintlich seriöse Quellen oder Belege werden von Verschwörungsgläubige nicht ernst genommen. Diese Zielgruppen, die sich abgewandt haben von Politik, von traditionellen Medien, haben eben das Vertrauen in diese Informationsquellen verloren. Hinzu kommt der sog. Boomerang-Effekt: Wenn man Verschwörungsgläubige mit Informationen und Dokumenten übersättigt, machen diese nicht nur „die Schotten dicht“. Sondern die Betroffenen glauben danach noch stärker an ihre Thesen. Eine italienische Forschergruppe hat bei der Untersuchung von Facebook-Nutzern zudem herausgefunden: Wer sich in „unwissenschaftlichen Filterblasen“ aufhält, nimmt korrigierende Meldungen nicht nur nicht wahr. Sondern die Konfrontation damit verstärkt die Interaktion mit fragwürdigen Inhalten.
- Auch die berühmten Faktenchecks helfen in der Auseinandersetzung mit Verschwörungsgläubigen nicht. Studien zeigen: Die Menschen (nicht nur Verschwörungstheoretiker) merken sich das zwar kurz, doch fragt man ein paar Tage später nach, können sie nicht mehr genau auseinanderhalten, was nun wahr und was falsch war. Schlimmer noch: Durch die Wiederholung drohen auch die falschen Aussagen, sich festzusetzen.
- Faktenchecks sowie das sog. Debunking, also das „Entlarven“ von falschen Annahmen, können aber zumindest helfen, den „stillen Mitleser“ zu „impfen“. Wichtig ist dabei, wie oben beschrieben, dem Verschwörungsmymthos nicht zu wiederholen.
- Was sich schließlich verbietet, sind öffentliche Beleidigungen („Aluhüte“ etc.)

Praktische Tipps für die Auseinandersetzung mit Verschwörungsmychen

Generell gilt:

Klare Positionierung gegen Verschwörungsmychen!

Respektvolles Miteinander: Keine Beleidigung von Anhängern von Verschwörungsmychen!

Aber: Klare Kante gegen Hetze, Rassismus und Antisemitismus!

Notfalls Anzeige erstatten!



Tipps für den persönlichen Umgang

- Intervenieren Sie früh. Sobald Sie merken, dass jemand Verschwörungsmychen anhängt, sollten Sie das Gespräch suchen.
- Verzichten Sie auf „Faktenchecks“ oder Materialien etablierter Medien und Institutionen.
- Stellen Sie Fragen. Versuchen Sie Ihren Gegenüber durch kluge und gezielte Fragen selbst zum Hinterfragen zu bringen. Beispiel: „Warum hältst Du Deine Quelle für seriös?“
- Recherchieren Sie gemeinsam.
- Suchen Sie nach gemeinsamen Ansatzpunkten. Versuchen Sie herauszufinden, welchen „Sinn“ und „Nutzen“ der Verschwörungsmychos für den Anhänger hat und versuchen Sie darauf einzugehen.
- Bleiben Sie beim Thema. Verschwörungsgläubige neigen dazu, „vom Hölzchen aufs Stöckchen“ zu kommen.
- Die Abkehr von solchen Mythen dauert lange und ist ein schmerzhafter Prozess, weil das gesamte Weltbild in Frage gestellt wird. Bedenken Sie das bei Ihrem Vorgehen.

Weitere hilfreiche Tipps für den Umgang mit Verschwörungsgläubigen gerade im Bekanntenkreis finden Sie hier:

<https://www.zeit.de/digital/internet/2020-05/corona-mythen-verschwuerungstheorien-verwandte-umgang-tipps>



TIPPS für die politische Arbeit:

- Benutzen Sie eine verständliche und wirkungsvolle Sprache.
Auf CDUplus finden Sie dazu unseren Leitfaden „Worte, die wirken“
- Kommunizieren Sie klar und transparent. Betten Sie Fakten in eine emotionale Kommunikation ein.
- Nutzen Sie gutes, emphatisches und faktenbasiertes Storytelling.
- Schaffen Sie Möglichkeiten für Selbstwirksamkeitserfahrungen: Mitmachmöglichkeiten, eigene Umfragen, Abstimmungen etc.
- Bereichen Sie Ihre Kommunikation durch Wissenschaftler und wissenschaftsbasiertes Material.
- Wiederholen Sie keine Verschwörungsmychen.

Bei Veranstaltungen und beim Canvassing

- Suchen Sie, wenn möglich und sinnvoll, das private Gespräch! Führen Sie entsprechende Diskussionen nicht auf offener Bühne.
- Wenn nötig, beenden Sie Diskussionen höflich, aber bestimmt.

Für Social Media

- Verzichten Sie darauf, Verschwörungsmychen selbst öffentlich wiederzugeben.
- Rücken Sie falsche Fakten gerade, um Mitleser zu „impfen“.
- Wenn möglich, betreiben Sie Community Management.
- Lassen Sie sich nicht auf Diskussionen mit Verschwörungsmychanhängern ein.

Auf CDUplus finden Sie unseren Leitfaden für Ihre Social-Media-Arbeit „Der richtige Umgang mit Facebook, Twitter & Co.“



Service

Es gibt eine Vielzahl von Büchern, Artikeln, Studien und Podcasts rund um das Thema Verschwörungsmychen.

Einen guten Überblick bietet das „Spezial“ der Bundeszentrale für politische Bildung: ► <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/verschoerungstheorien>

Das Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
► <https://www.lpb-bw.de/verschoerungstheorien#c45523>

► <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/mythen-und-falschmeldungen/umgang-verschoerungstheorien-1790886>

- „Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien“, Christian Alt, Christian Schiffer, Hanser
- „Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“, Katharina Nocun/Pia Lamberty, Luebbe
- „Nichts ist, wie es scheint: Über Verschwörungstheorien“, Michael Butter, Suhrkamp
- „Radikalisierungsmaschinen: Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns“, Julia Ebner, suhrkamp Taschenbuch
- „Verlorene Mitte - Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19“, Hg. für die Friedrich-Ebert-Stiftung
- „Wahrheit und Verschwörung: Wie wir erkennen, was echt und wirklich ist“, Jan Skudlarek, reclam
- „Verschwörungsmychen - woher sie kommen, was sie anrichten, wie wir ihnen begegnen können“, Michael Blume, Patmos

- „Für Freiheit – und Antisemitismus? Verschwörungsmychologische Tendenzen in der Corona-Krise“, Michael Blume, Konrad-Adenauer-Stiftung, ► <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/verschoerungsmychologische-tendenzen-in-der-corona-krise>
- „Sie sind überall“, repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien, Jochen Roose, Konrad-Adenauer-Stiftung, ► <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/sie-sind-ueberall>
- „Wir vergessen zu häufig, was hinter Meinungen steckt – Wenn Fakten allein nicht mehr ausreichen“, Interview mit dem Wissenschaftsjournalisten Sebastian Herrmann, ► <https://www.wissenschaftskommunikation.de/wir-vergessen-zu-haeufig-was-hinter-meinungen-steckt-wenn-fakten-allein-nicht-mehr-ausreichen-15563/>

**Bücher, Artikel, Podcasts
zum Thema**

Bücher

Studien und Artikel

Podcasts

- „QAnon: Ein Verschwörungskult, der im Netz begann“, ada, ► <https://join-ada.com/podcasts/qanon-ein-verschwoerungskult-der-im-netz-begann.html>
- „Radikalisierung im Netz ist ein Prozess“, Interview mit der Extremismusforscherin Julia Ebner, ► <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/extremismusforscherin-julia-ebner-radikalisierung-im-netz-ist-ein-prozess>
- Verschwörungsfragen, Dr. Michael Blume, ► <https://podcasts.apple.com/de/podcast/verschw%C3%B6rungsfragen/id1504834540>
- „Warum glauben Menschen Verschwörungstheorien?“ Interview mit der Sozialpsychologin Pia Lamberty, Bundesbildungsministerium, ► <https://www.bmbf.de/de/media-podcast-39526.html>

Seriöse Faktenchecker

- ARD-Faktenfinder: ► www.tagesschau.de/faktenfinder
- CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft: ► www.correctiv.org
- Der Volksverpetzer: ► www.volksverpetzer.de
- #faktenfuchs vom Bayerischen Rundfunk:
► www.br.de/nachrichten/faktenfuchs-faktencheck,QzSlzl3
- mimikama - Verein zur Aufklärung von Internetmissbrauch:
► www.mimikama.at

Hilfsangebote

Verschiedene Institutionen bieten Hilfe rund um das Thema Verschwörungsmythen und Fake News – von Hilfe für Angehörige bis zur Unterstützung gegen Hass im Netz:

- Der Verein Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V., gefördert durch das Land NRW, bietet den Betroffenen von neuen, religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen Information und Beratung an.
► <https://sekten-info-nrw.de/>
- Der Verein „Der goldene Aluhut“ klärt nicht nur über Verschwörungstheorien auf, sondern berät auch Angehörige von Verschwörungsideologen, Sektenmitglieder und Mitglieder diverser anderer extremistischer Strukturen.
► <https://dergoldenealuhut.de>
- HateAid ist eine gemeinnützige Organisation, die Betroffene von digitaler Gewalt unterstützt. ► www.hateaid.org